Bezugspreis:

Monatlich 3.60 & durch unfere Trägerinnen und Agenten frei ins Haus bestellt; bei der Post abgeholt monatlich 3.15 K, vierteljährl. 9.45 K; durch den Briefträger zugestellt monatl. 3.30 K, vierteljährl. 9.90 K

Grei . Beilagen; mmer- und Winterfahrplan. Maffaulicher Candwirt.

Erscheint täglich aufer an Conn- und Felertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. Actationebrud u. Berlag der Eimburger Bereinebruderei, G. m. b. S. : 3, Beder, Direftor, alle in Eimburg.

Die achtipaltige Belle ober beren Raum 50 Pfg. Bei Stellengefuchen und Stellen-angeboten ift bie vierte Aufnahme umfonft. Rettamen 1.20 .N bie Certyeile.

Ungeigen-Unnahme: Für die Cagesausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlaß nur bei Wiederholungen und punfrlicher Begablung.

Beichäftsftelle: Diezerftrage 17 Jerniprech Anichlug fie. 8. Poftschecktonto 12382 Frantfurt.

Me. 115.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 20. Mai 1920.

51. Jahrgang.

nenes vom Tage.

Die Räumung des Maingaues war ichon am Montag abend 10 Uhr beendet. Die Ginführung bes Zweiklaffensuftems auf ben Reichseisenbahnen wird voraussichtlich am 1. July 1921 durchgeführt fein.

Am 17. Mai wurde der regelmößige Flug. de ug dien ft awischen Solland und Eng-land aufgenommen. Gegen Wittag landete in Amfterdam, von London kommend, das erfte engl.

Die ftreifenden Banfangestellten in Rheinland und Bestfalen nahmen burch Dehrheitsbeschluß einen Schiedsfpruch bes bom Reichearbeiteminifterium eingefetten Schlichtungsausschuffes an und nahmen die Arbeit

fofort wieber auf. Der regelmäßige Baberdienft gwiichen Stettin, Swinemilnde, Beringsborf und ber Insel Rügen wird am Pfingstiamstag wieder auf-

Rach einer Sabas-Weldung aus Konftan-tinopel gieben die Bolfcewisten alle berfüg-baren Streitfräfte aus bem Kaufasus gurud, um gegen Bolen fampfen gu fonnen, Der Raifer bon Jaban foll im Sterben

Graf Bojadowsty wird jest boch in bem Bahlfreise Halle-Werseburg für die Deutsch-Rafionalen zum Reichstag kandidieren.

Die richtige Wahltaktik der Zentrumspartei.

Ein burgerlicher Bablblod wird jest öfters in rechtsgerichteten Blättern empfoblen, ein Wahlbilndnis der bilrgerlichen Barteien gegen die Sozialdemokratie. In manchen Bentrumsfreisen würde es gewiß begrüßt werden, wenn sich das Benturm zu einem Wahlfampf gegen die Sozialdemofratie mit allen bürgerlichen Bartein verbinden konnte, mit denen es ein boar große Rickflinien der Weltanschauung und Staatsauffassung geeminsam hätte. Burzeit muß man sich aber fragen, ob ein solcher Wahlsampf die erhossten Dauererfolge bräckte und deshalb verständig

Mlois Gurft gu Bowenftein, der fich in der "Allg. Rumbschau" mit dieser Angelegenheit beschäftigt, hält es für wahrscheinlich, daß die bürger-Achen Parteien durch ein Wahlbündnis mehr Sibe erobern würden, als wenn fie getrennt marschieren er stoeifelt aber, daß man heute mit Sicherheit fagen könne, die Wahlen würden, wenn fie eine burgerliche Debrheit ergeben werben, dann eine Mehrheit ergeben, welche stark genug ware, um allein regierungsfähig zu fein. Dabei bürfe nicht übersehen werben, daß eine Koalition aller bürgerlichen Bartein mit Ginschluß der Deutschnationalen und der Demofraten eine diefer Barteien fann die Bahl der bürgerlichen Abgeordneten nicht für eine Mehrheit reichen ein wenig in sich gleichartiges, um nicht zu sagen barmonisches Gebilde wäre, daß sie sich nur bei gro-Bableniibergewicht gegen die geschloffene Opposition aller Sozialisten burchseben konnte.

Wenn es aber zweifelbaft ift, fo fabrt er fort, daß die Wahlen eine so große ober überhampt eine bürgerliche Mehrheit schaffen werden, dann darf der Bahlfampf toftifch nicht fo geführt werden, daß er den Linksporteien die Mehrheit u. die Regierung in die Hände wielt. Darüber dürfte aber faum ein 3weifel befteben: ein von den biltgerlichen Barteien geschlossen geführter Wahlfampt bereinigt bie fogialiftifden Barteien an einem festen Blod. Siegt dieser Blod, so regiert er auto-fratisch über Deutschland. Erreicht er annähernd die Hälfte der Mandate, so wird er alles daran feben — und ich fürchte, nicht ohne Erfolg — die bemofratifde Bolfspartei auf feine Seite gu gieben. Wohin wir in Deutschland kämen, wenn wir von einer rein fogialiftifden Debrbeit regiert würden, bas braucht nicht gefagt zu werben. Da ein Bahlfampf, ber gegen den Sozialismus mit ber größten Bahrideinlichfeit ben Bufam. menichlug ber Dehrheitsjogialiften und Rommuniften und die Bildung eines geichloffenen Binfsblods forbern wurde, to fonnte er in diefem Augenblide nach meiner Meinung trot innerer Berechtigung eine Gefahr für Deutschlanbs Bufunft werben.

Wetreunt marichieren und vereint ichlagen burfte barum die richtige taftifche Lebre fur bie burgerlichen Barteien in Diefem Bahltampf fein. Mlo: Babifampi für bes Bentrum und nicht gegen eine andere blirgerliche Parteirichtung. Im Sinne einer folden Bahltaftif liegt es aber burdaus, daß das Bentrum nur für fein eigenes Bro. gramm ficht, nur feine eigene Bolitit verteibigt, nicht die feiner bisberigen Bundesgenoffen. Bet ter muß das Bentrum einen icharfen Schmitt gwifchen fich und bie Sogialbemofratie gieben. Das ift ein Erforbernis der Freiheit bes Sanbelns, bie ber Reicheausschuft berfundet bat, bas ift eine Rotwenbigfeit fur alle, in beren Mugen bie unnberbrudbare Trennungelinie gwifden Bentrum und Co. ginliemus burd bie Tatfadjenpolitif ber letten amer Jahre verwischt wurde und ift bie berechtigte Forberung aller alten, treuen Bentrumsanbanger, Die mit Berftond und Berg bie alle dpriftliche Bartei ber Mitte erhalten wollen.

Das beutiche Programm für Spa.

Berlin, 18. Mai. Die Nationalversammlung wird morgen und fibermorgen noch gwei Situngen dur Aufarbeitung einiger Refte abhalten. Giner Rorrespondens gufolge verlantet, daß die Regierung am Donnerstag noch eine Erffarung gur

Zentrumswähler! Zentrumswählerinnen!

Die Barteien maricieren gum Wahlfampf auf. Die bevorstebende Reichstagswahl wird für Stoat und Kirche von der größten Bebeutung fein. Die Leitung ber Geichiche unieres in unerhörter Notlage schnachtenden Bolles wird in die Sände des kommenden deutschen Reichstages gelegt werben; es handelt fich jeht im weit mehr, als um die Wahl eines beliebigen Parlaments, in dem einige neue Gesehe beschlossen werden, es handelt sid viellnicht um die solgenschwere Entscheidung, ob die sozialistischen und fircheuseindlichen Barteien die beherrschende Wehrheit im Barlament und in der Regierung erlangen werden, es handelt sich darum, ob wir eine Rätere publik ober ob mir eine mabre bemofratifde Republif erhalten follen, mit einer Megierung, in der auch bürgerliche Parteien ein bedeutsames Wort mitzureden haben. Bon der Tätigkeit des neuen Reichstages muß neues Bertrauen in die Zukunft, nuß neuer Arbeitswille in alle Glieber des Bolfes ausstrahlen. Der Geift des Christentums foll im neuen Deutschland wirksam werden. Bon ihm allein konnen wir die Erneuerung erhoffen.

Für ben Sieg bes driftliden Gebantens in ber Reichstagswahl muffen wir und mit aller Kraft, ja felbst mit dem letten Aufgebot unserer Kraft einsetzen. Kein bersonliches und tein Geldopfer darf uns zu groß sein. Der Ruf zur personlichen Mitarbeit ergeht an alle.

In diefer folgenschweren Stunde handelt es fich nun das rum, das zur Sührung des Wahlkampfes erforderliche Geld aufzubringen!

Ein Bentrumsmann löht sich von keinem Anbänger einer anderen Bartei an Opferwilligkeit, ja Opferfreudigkeit übertreffen. Der Wohlfampf stellt an die finanziellen Leistungen ber Barteitaffe die größten Anforderungen. Aus eigenen Mitteln kann die Parteitasse die jehr erheblichen Koften für die gewaltige Werbearbeit nicht leisten. Denn diese außergewöhnlichen Koften erfordern auherordenkliche Mittel, um folde gu decken. Wir find daher gezwungen, die Opferfreudigkeit unferer Wähler und Wählerinnen in weibem Umfange in Ampruch zu nehmen und bitten fie wegen der ungeheuren Wichtigkeit bes Wahlausgangen, ihren außerordentlichen Beitrag zu den Wahlkoften möglidft reichlich gu bemeffen. Der Finongaubidfufy unferer Bartei wird fich erlauben, unferen Bentrumstooblern in den nachsten Lagen eine Lifte jum Einzeichnen ber Betrage vorzulegen. Bir bertrauen, daß fich der Leistung eines Sonderbeitrages fein Zentrumswähler, teine Zentrumswählerin

Parteifreunde, werbet und fammelt in Eurem Bekannten: kreise für den Wahlfonds!

Ein aufflärendes und freundschaftlickes Wort von Euch vermag oft mehr, als der ichönfte Aufruf des Barteivorftandes. Jest kennen wir nur eine Aufgabe:

Raftloje Wahlarbeit für die Zentrumspartei!

Limburg (Bahn), ben 18, Mai 1920.

Der Borstand und der Finanzausschuß der Limburger Zentrumsbartei.

Inch bie Gefchaftsftelle bes Raffauer Boten ift gern bereit, Beitrage für ben Bablfonds entgegen zu nehmen!

teriern der Mehrheitsparteien. Wie es beißt, foll stigbaren Streitfröfte aus dem Kaufasus zurück. die Reichsregierung in Spa der Entente ein Finangbrogramm borlegen, fich aber Garantien geben laffen, bag bie Entente ben Bieberaufban Deutschlands nicht burch neue Befehungen fort. Die Wiederaufbauaktion foll jedenfalls dort genaver besprochen werden. Ferner werde Deutschland forbern: Entfernma aller farbigen Trubben aus ben besethten Gebieten, Berbot der Berbetätigfeit für die Frembenlegion, Gubnung aller Berbrechen im befehten Gebiet, Die von Goldaten der Entente begangen find. In wirtichaftlicher Beziehung wird unter anderm gefordert die Einführung der alten Boll grenge an den Reichsgrengen und Berhinderung des Ausverkaufes Deutschlands, sowie Erleichterung im Berfehr zwifden bem befehten und umbe-

Beginglich ber Geruchte über Bablunruben hot die Regiening den Flihrern der Mehrheitsparfeien versprochen, alle notwendigen Gegenmagnahmen au ergreifen, umt einen Bürgerfrieg au verbindern. Sierbei bat man durchbliden laffen, daß auch ein neuer Butich der Rechtsparteien mit Waffengewalt niedergehalten werden wird.

Gine weitere Borbeipredung in Oftenbe.

Baris, 18. Mai. Radi einer Londoner Delbung bes Betit Journal werben fich Llond George und Millerand Anfang Jung bodhftwahrscheinlich wiederum, und zwar in Oftende, zu einer Beratung susammensinden.

Britjof Manfen in Berlin.

Mis Bertreter bes Bolferbundes für Kriegsgefangenenfragen weilt, wie wir hören, feit Freitag Fritiof Rangen in Berlin. Er murde bom Reichepröfibenten Chert und vom Minifier ber Muswärtigen Dr. Röfter empfangen und bat fich beute nach Swinemunde begeben, um bort bei bem Eintreffen eines Gefangenen-Rudtransportes aus Rugland anwefend gu fein.

Die Räumung des Maingaues beendet.

Baris, 17. Mai. Sabas melbet aus Maing: Die Raumung bes am 6. April befehten Brudentopfes murbe am Montagmorgen 9,30 beenbet, Die Abfahrt ber Truppen vollzog fich in größter Rube und ohne Schwierigfeiten.

Tirol und Babern.

Innsbrud, 18. Mai. Bu bem wirtichaftlichen Anschluß an Deutschland erflärte der Landeshauptmann, dog ber Alligerten-Berband bem Beftreben des Landes, fich wirtschaftlich an Banern anguichliegen, fein Sindernis in den Beg leger.

Der ruffifd polnifde Rrieg.

auchempolitischen Lage abgeben wird. Ueber die Aonstantinopel, 17. Mai. (Haber die Berbaud lungen in Spa hat die Reichsten viell bon der Beschung von Tiffis durch die Bollung genommen mit den Parlamen- scherung Psihlung genommen mit den Parlamen-

um gegen die Bolen fampfen gu tonnen.

Arafau, 17. Mai. Wie der Telegraphen-Union bericktet wird, find in gang Bolen neue Musterungen für den 25. Mai angeordnet worden. Aufgerufen wurden die Jahrgange 1896, 1900 u. 1901.

Ernfte Brifis im beutichen Wirtschaftsleben; das Stocken der Kaufluft.

Mannheim, 18. Mai. Die Radgrichten aus sahlreichen deutschen Industriegegenden sprecken bon einer ernften Rrife infolge fortgefeuter Stotfung des Geschäftsganges und Kaufunlust. Umfangreide Arbeiter-Entlassungen fteben bevor, namentlich in der Rheinvfals, im Rheinlande und in Thiiringen. Bahlreiche große Werfe fteben bor Bablungsichwierigfeiten. Besonders kritisch ist die Lage in der Lederindustrie, in ber Dobel-, Tonmaren-, Glas. und Garn-Induftrie.

Birmajens, 18. Dar. Die Lage in ber biefigen Saubinduftrie bat fich außerordentlich ernft gestaltet. Die Schubsabriken find mit Willionen Fertigiduben angefüllt, ohne bag feit Wochen irgend ein Abfat zu verzeichnen ware. Biele Aufträge wurden in den letten Wochen noch aufgehoben, so daß noch Berkäufe unter großen Ber-Inften borgenommen merben mußten. Infolgedeffen baben bis jeht bier Schuhfabrifen ben Ronfurs eröffnet, weitere gwölf befinden fich in ernften Bahlungofdwierigfeiten. Gine große Angahl Sabrifen mußte die Betriebe ichliegen und bie Mrbeiter entlaffen. Beute findet in Birmafens eine Konferens zwifchen Bertretern der Regierung, Arbeitgebern und Arbeitnehmern über die Lage ftatt.

Beeinfluffung bee Schuhmarttee.

Berlin, 18. Mai. Das Reichswirtichaftsmini-fterium bat fich, mit Rudiicht auf die gurgeit auf dem Schub- und Ledermarkt bemerkbare völlige Geschäftsstochung, bafür entschieben, Die Aus. fubr bon Lugus - Schubwert in gewiffen Umfange freizugeben. Das Schuhgewerbe foll fo die Möglichfeit erhalten, feine Arbeiter weiter gu befchäftigen. Die Musfuhr wird nur für befonders bochwertiges Lurus-Schubwert, insbefondere Ladschube, Tanzschube, hochschäftige Cheb-reaux-Damenstiefel erteilt, und zwar ausschließlich an die Berfteller von Lurus-Schubwert felbit. Augerdem befommen folde Schubberfteller bie Genehmigung gur Musfiehr bon Lurus-Schubmert nur bann, wenn fie ber Reichsichubverformung . 3. nt. b. S., bis gur Galfte ber Baargabl ber ausgeführten Schuhe Gebrauchs-Schuhmert besonders billig gur Berfügung ftellen.

50 Milliarben Daushalte Defigit.

menden Haushaltes auf etwa fün faig Milliarden, die schwebende Reichsschuld auf zweihundert Milliarden. Die bon feinem Borganger Eraberger angeregte Steuerreform muffe unter allen Umftanben burchgeführt werden, ber, wie er, Wirth als Reichöfinanzminister noch genauer Kenntnisnahme ber Steueraften feststellen fonne, febr wenig für die Gidjerftellung feines eigenen Bermogens getan habe. "Den Weg der Berjöhnung und Ber-ftündigung mit den anderen Bölfern muffen wir geben", fuhr Serr Wirth fort, "in diesem Geiste muffen wir auch nach Spa geben. Reinen zweiten Diftatfrieden aber werden wir bort ichließen."

Aushebung eines politischen Geheimburos in Medlenburg.

Berlin, 18. Mai. Am 16. Mai ift, wie die BBR. mitteilen, in Gowerin ein politisches Geheimburo bes Stabes Lettow-Borbed ausgehoben worben. Gerner wurde auf verichiedenen Gütern in der Robe von Gittow eine große Wenge Woffen, Munttion und Flugzeugteile beidilagnabmt.

Die Brotverforgung.

Berlin, 18. Mai. Wie die von Richard Cal-wer herausgegebene Wirtichaftliche Korrespondens mitteilt, bat die Reichsgetreideftelle ein Rundichreiben folgenden Inhalts an alle felbstwirtschaftenben Kommunalverbande gerichtet:

"Trot des Simmeises auf die Gefährbung der Brotversorgung baben die Ablieferungen an Brot-getreide und Gerste nicht die erhoffte Birkung gebabt. Da die Bestände der Reichsgetreibestelle nahezu völlig erschöpft find und die Gefahr eines allgemeinen Bufammenbruchs ber Brotversorgung in äußerst bedrobliche Rabe gerickt ist, so ist die Reichsgetreidestelle nunnebr gesmungen, aus den für die Gelbitbewirtichattung des Kommunalberbandes bestimmten Borraten die fofortige Lieferung der gesamten Mengen an Brotgetreibe und Mehl zu berlangen, die den für die berforgungsberechtigte Bebolferung bis gum 15. Juni 1920 erforberlichen Bedarf überfteigen. Bit die in Betrache fommenden Getreide- und Wehlmengen ist fofort bei der Geschäftsabteilung der Reichsgetreidestelle Abteilung Einfauf, Berlin & 50. Kurfürstendam 237, telegraphische Berladevertügung einzuholen. Die ben Rommunalverbanden burch ben Auffauf, durch die Logerung der Getreidemengen ufw. erwachsenden Untoften werden von der Geschäftsabteilung ber Reichsgetreibestelle übernommen. Goweit diese Mengen nicht aus den noch von den Landivirten des Komuninalberbandes absuliefernben Borraten erfett werden fonnen, wird die Reichsgetreidestelle fie dem Kommunalverband beftimmungegemäß fo bald wie möglich gurud. liefern. Sie wird dagu auch im Stande sein, da fie die Ermäcktigung und die finonziellen Mittel aur Einfuhr bon mehreren himbertlaufend To. Muslandsgetreide erhalten bat. Davon find nach dem 1. Nanuar 1920 annähernd 300 000 Tannen fest gekauft, die jest allmählich eintreffen, fobas für die nächten Wochen bestimmt mit größeren Auslandszufuhren zu rechnen ist. Es bandelt fich also nur um eine vorübergebende Mahregel, aus ber die Kommunalverbande ber Reidigetreibefielle beroushelfen follen und muffen.

Das Bentrum und ber Rolner Alerus.

Wale, 18 900i Sin einer gestern auf Winlabung der Bentrumsportei abgehaltenen Berjammlung bon Geiftlichen, bie bon annabernd Rleritern aus ber gangen Ergbiogefe befucht war, wurde die Absplitterung vom Bentrum eingebend besprochen. Es famen Redner beider Rich-tungen aum Bort, Der sweite Borfibende ber Rölner Bentrumsportei, Juftigrat Donnig, führte aus, daß das Zentrum alles versucht habe, um einen Bruch zu bermeiben. Der hauptredner, Univerfitatsprofesfor Dr. Bauider aus Bonn, verteidigte die Roalitionspolitif des Ben-trums als die Politif des Erreichbaren u. wies auch die Borwürfe gurild, daß das gentrum feinen Grundfäben untreu geworden fei. Die Ausführungen Laufchers fanden ft ürmiichen Beifall. Der Berlauf der Berjammlung, der zum Schlutz auch der Beicksfinanzminister Dr. Wirth beiwohnte, zeigte, daß ber Alerus ber Erzdiögese Roln mit wenigen Ausnahmen auf bem Boben ber alten ruhmreichen Jentrumspartei steht.

Die Reubilbung bes italienifden Rabinette.

Burich, 18. Mai. Wie aus Rom gemelbet wird, bat ber Ronig nummehr Ritti mit der Rabinettsbildung beauftragt, nochdem Bonomi auf bie Erflärung ber fatholiiden Bolfsbartei bin bergidtet batte. Die Unterhandlungen mit den gu Miniftern außersebenen Barlamentariern find in vollem Sange. Ritti ift angeblich entidiloffen, die Regierung balb auch ohne bie Beteiligung ber fatbolifcben Bolfspartei zu bilben.

Cente Unchrichten.

Baris, 19. Mai. Boincaré übernittelte Millerand fein Riidtrittegefuch als Mitglied der Biedergutmadungsfommission. — Millerand wird am Samstag im Finanzausiduck und im Ausiduch für auswärtige Angelegenheiten über die Besprechungen bon Sothe Bericht erftatten.

Rach dem Berl. Tagebi, find die in der fürglich überreichten Lifte ber Entente ber Rriegoverbredien befdiulbigten Beutiden bom Oberreicheamwalt für bie Beit bom 7 .- 20. Juni gur Bernehmung nach Beipgig gelaben worben.

Leipzig, 18. Mai. Die beutige Beipziger Bauteberiteigerung bat wieder einen Breisabichlag von 20 bie 3 Brogent gegen bie lebte Berfteigerung er-

Samburg, 18. Mai. Anläftid bee Streifs ber Berftangestellten bat nun auch die Bulfamverft, die einzige Werft, auf ber binber noch gearbeitet wurbe, ben Gefamibetrieb eingeftellt, jodaf nun bie Arbeit auf famtliden großen Samburger Schiffenveri-

Wahlbewegung.

Bur Lifte ber Bentrume-Manbibaten für Deffen-Raffan

bemerkt das Bentrumsorgan für Julda: Die Lifte tann fich feben laffen. Bwar fehlt ihr ber große Rame, ber ber Lifte für die Nationalmaht ihren Glang und ihre Berbefraft verlieb: ber Rame Rich. Müller, auch wird fie nicht die Buniche aller Wöhlergruppen reftlos befriedigen, aber fie ftellt doch den beftmöglichen Mus. aleich zwiichen allen berechtigten Anforderungen bar, fie wahrt vor allem die bisber nicht ausreidend berüdficktigten Intereffen der landwirtichaftlichen Bevölferung, obne die ber Arbeiterichaft und überhoupt der städtischen Wähler zu bernachläffigen. Die Bertreter ber wichtigften Berufegruppen fteben auf ber Lifte an ficherer Stelle, Bervorguheben ift, daß die guftandigen Parteimftangen ihre Beichtüffe einhellig gefaßt baben. Darin liegt eine Gewähr für die gliidliche Auswahl der Randidaten. Bir find überzeugt, daß die treuen Ben-trumswähler der Randidatenlifte am 6. Juni gu einem glangenden Erfolge verbelfen werben.

Brovinstelles.

):(Gls, 18. Rai. Bom berrlichften Maienweiter be-gunftigt, wurde lehten Sonntag unter Führung unferes herrn Pfarrers Ruller die von unfern Borfahren vor Jahrhunderten wegen Alemendung einer fart herrichenden Biebfeuche gelobte Ballfahrt nach ber ichonen, bor eine 10 Jahren im romanischen Still mit feinem alten Turm) erbauten Bfarrfirche Riebererbach ausgeführt. Die Teilnahme an ber Brogeffion war, befonbers von ber Mannerwelt ieberaus ftart, fobaf bie Biarrfirche die Bilger nicht alle faffen fonnte. In der furgen Bredigt behandelte Derr Raplan Rilges in fesselnder und eindrucksvoller Weise bas Webet und seine Wirfungen, Gidtlich getröftet und geftarft mit neuem Dut in ber icht ernsten Zeit verliehen, nach furzer Andacht die Mäubigen die Bfarrfirche. Rach furzer Raft und Starfung wurde ber Beinnweg angetreten, mo man gegen 6 Uhr in ber Bfarrfirche eintraf. Um eine Gemeinde, in ber noch ein lebenbiger Glaube herricht, fann es noch nicht ichlecht bestellt fein.

) ?(Wiebertiefenbach, 18. Mai. Am 15. Mai verfuchte ein in hiefiger Gegend unbefannter junger Mann von hagerer Geffalt und in graulichem Anguge bei verschiebenen Familien dahier ein Sahrrad zu erichwindeln. Unter Borgeigung eines groben "Geldbriefes" erfarte er, von einem benachbarten Biarrer beauftragt zu sein, bem herrn Bischofe von Limburg diesen Brief mit hober Gelbeinlige innerhalb einer Stunde gu überbringen. Der Berr Pfarrer laffe bitten, bem lieberbringer bes Briefes zur punktlichen Erledigung ein Faherab zu leiben. Glücklicher Weife waren samtliche Fahrraber in Riebertiesenbach für diese dummbreifte Bauernfängerei "nicht in Ordnung." — Es handelt sich ohne Fweifel um benselben Gauner, der leiber in Limburg mit Erfolg seinen Fahrradschwindel beirieb. Siebe R. B. Mitter

wodnummer unter Lofales. - Mus Raffau, 18. Mai. Gin Deutscher ichreibt mir under dem 12. April aus den Bereinigien Staaten:
"Der Las gegen das Deutschtum legt sich so nach und pach und des Bedingender Wenschenderstand tritt so langsam seleder eine Bediner Welsson wiell nicht mehr die erste Beline, und des deilen Stenern, die und der Krieg anseinest dat, machen den Leuren nadere Gedanken."

Molsberg, 19. Mai. Heren Orfonomierat Schwitt von dier wurde das "Ciferne Kreug" am weißschaarzen Bande verlieden. Die Ausgeichnung wurde von Deren Landrat Dr. Schieren personlich iderreicht.

11. Abert (Oberneitermal). unber bem 12. April aus ben Bereinigten Staaten:

)!(Aftert (Obermefreuwalb), 18. Dai. Die Bfarrei Mariemitatt macht feit Jahrhunberten auf bas Beit Christi Dimmelfahrt eine Brogeffion von Marienftatt nach Marienthal bei hamm an der Sieg. Diefes Jahr war nun auf dem heimweg die Landfrasse oberhalb des Dorfes Giesemausen medesach mit Känmen, die meterhoch itber bem Boben freolerhafter Beife frifch algesägt waren, gesperet. Ginige Baune wurden bon einem Manne, ber fich ber Brozession aufchlog, rechtgellig beinerft und vor dem Orrannoben der Prozeffion un ben Arfren von der Landstrage weggeschleift. Andere Baume, auf die die Prozession früher ities, wurden erst bon den Mannern der Brozession beseitigt, nachdem die Kinder und Frauen, die die Kraft zur Beseitigung dieser Hindernisse nicht hatten, förmlich über die Keste gestettert maren. Rommenter überflüffig!

r. Lord, 14. Mai. Der Rolling-Berg, der burch feine Banberung in der letten Beit viel bon fich reben gemacht hat, wird feitdem dauernd bon gablreichen Frem-ben aufgesucht, welche diefes gewaltige Raturereig-nis fraunend bewundern und öfters in gangen Schaven einen Aufftige magen, um fich bom Gipfel bes ins Bauten geratenen Berges aus, ber einen berelichen Ausblid auf bie Stadt und nabere Umgebung von Lorch ermöglicht, ber lanbichaftlichen Schönheiten gu erfreuen Seit bem Gintritte ber trodneren Bitterung haben bie Bengbewegungen nachgefaffen, wenigftens find nach angestellten Beobachungen wesentliche Beranderungen nicht mehr eingetreten. Damit ift aber die Gefahr feinedwegs als befeitigt gu betrachten, vielmehr burften bei länger anhaltender, feuchter Witterung weitere, größere Aufschungen des nuch allen Nichtungen hin ge-bortenen Feljengebirges aller Wahrscheinlickeit nach gu emparten fein. Man bat an guftanbiger Stelle bereits die Frage einer Wiegung der gefährlichen Gelfen erwogen, jedoch ist eine diesbezugliche Eurscheidung bisber nicht getroffen worden. Die dringende Wohnungs-not an hiefigem Blade aber erfordert es, daß undergisg-lich seitens des Stoates, der f. Zi. auch seine Unter-führung durch seinen Vertreter zugesichert hat — denn unsere Gemeinde ist dazu außer Stande — für die durch ben Bergrutich fo bart betroffenen Familien, bie ihre Bobnftatten berlaffen und notburftig unter ben bentbar beichranfteften Berbaltniffen untergebrocht merben mußten, in ber Beife gesongt wirb, bag bieselben ent-weber ihre frugeren Wohnstatten wieber begieben fonnen ober burch entsprechenbe Reufbauten an anberer Stelle für ihren Berluft entichabigt werben. Beiber ift in diefer Simficht bis jest noch nichts geschehen, mo doch angefichts ber traurigen Lage ber betroffenen Familien fdeunigfte Bilfe am Plate mare.

Rr. Biesbaben, 18. Mai. Rriegsgericht am Sauptartier ber frang. Mbeinarmee, 18. Mai. In ber Marfistraße in Wiesbaden wurde am Gormittage des 13. April als die vom Schlößplat abziehende Wache gurlid-maschierte ein Arompeter, der in Reih und Glied ging, mittels einer Spripe mit Wasser bespript. Der Auter, der Zbjährige Apotheter Franz Schneider von der dirschapothete in ber genanmen Strage batte fich bieferhalb heute bor bem Rriegogericht zu verantworten. Rach feiner Darftellung hatte er feine in der Tur der Apothefe ferbenben Rollegen ichergweife mit Waffer mittels einer Spribe befpribt und ein Straft traf bierbon ben porbeiderenben Trompeter, Das Gericht verurteilte Schneiber wegen Beleidigung und unpahenben Beneh. mens gegenüber Angehörigen ber Alliferten Truppen gut 17 Lagen Gefängnis und einhundert Marf Gelbitrafe. - Beim Aufgieben ber frangofifden fahne auf bem biefigen Schich batte ber Strabenbahrichaffner August Benber von hier sich misjällig geäußert und gemeint: "Las doch ben Lappen unten." Das Kriegsgericht be-Das Kriegsgericht berachtete bas als Berhobung und berurteilte ibn gu acht Monaten Gefängnis und toufend Mart Gelbstrafe.

Fc. Wiesbaden, 18. Mai. Das Breufsische Stootsminifterium bat au Mitgliedern bes Ban. be sau 81 du ffe s bes Regierungsbegirfs Bies. baben um benfelben gu berftarten, ernannt: Stadtrat Bielowski-Frankfurt a. Main, Stadtwerordneter Hopf-Frankfurt a. Main, Generalsefretär Bitte-Biesbaben, Dekonomierat Schmitt-Molsberg im Westerwald, Justigrat von Ed-Wiesbaben und Oberbürgermeifter Boigt-Frankfurt a. Main. Durch die Ernennung der Genannten find in dem Landesausichutz nunmehr auch die Parteirichtungen verfreten, die feither Bertreter in demfelben nicht ober nur in ber Minderheit befagen. Es gehören Bielowefi, Sopf und Bitte ber Cogialbemofratifcen Bartei, Schmitt dem Bentrum, Ed und Boigt ben Demofraten an.

ht. Deiger, 10. Mai. Ein nach Siegen fahrender Guterzug rift bei Dillbrecht in zwei Teile. 10-12 Bagen rollten tallvarts und wurden vollftandig gerfrim-- Werner entgleiften von einem anderen Buge Bei Buterwagen und fürzten bei Achenbach bie bobe Boldnung hinab. Ale wenige Stugden fpäter nach Auf-gleitung der Strede der erfte Zug wieder fahren tonnte, entgleisten von diesem aber deim Siegener Stellwerf Bub abermals gwei Gübertvagen und fperrten ben Berfebr ftunbenfang. Bei allen drei Unfallen tamen Men-ichenleben nicht zu Schaben.

* Schwanheim, 17. Mai. Am vorgestrigen Tage bliften bie brei altesten Ritglieder bes Schwanbeimer Lebrerfollegiums, die herren Baufch, Egert und Beld, eine Wjahrige Tatigfeit im Schuldienfte gurud. Day brei Rameraben aus einer Geminarfiaffe an bentfelben Toge Anfrellung finden, ift felten. Dag biefe brei Behrer fich abor an berfeiben Schule wiederfinben, und hier folange tätig find, daß sie in größter förper-licher und geiftiger Frische das 40jahrige Antdjubtlaum feiern können, sieht wohl einzig da in der Lehrerwelt. Unter den jehigen Umständen hatte sich das Lehrerfolle-gium dorauf beschräntz, im engiten Schulkreise die Judiare an chren.

ht. Frantfurt, 19. Rai. Der Diifofduhmann Berriein, Bulfftrage 103, legte beute fruh im . Scherg" mit bem Dienitgewehr auf fein fünfjähriges Rind an. Baffe entlud fich, und bas Rind fant ins Derg getroffen tot gu Boben. Der leichtfinnige Bater wurde verhaftet.

ht. Frantfurt, 19. Mai. Der freche Ginbruch auf ber Beil, bon bem wir geftern berichteten, durfte einen Reford in Spipbubenfrechbeit barftellen. Wie nun befannt wird, find bie Ginbredjer, nachdem fie bie Fenfter im erften Gtod belegenen Gefchaftsraume wit Steinen eingeworfen hatten, an der haus-wand emporgesiettert, ohne von einigen vorüber-gehenden Personen belästigt zu werden. Dann haben fie die geraubten Waren an Seilen berabgelassen und find ichliehlich felbft an ben Striden in bie Tiefe ge-flettert. Bon den Tätern fehlt jede Spat.

ht. Frantfurt, 19, Rai, Die Giderbeitspoligei ift beute fruh in einer Starte von 40 Offigieren und 700 Rann in Franffurt eingerudt und bat in ber Gutleutfaferne Quartier begogen.

ht. Frankfurt, 19. Mai. Dieftommuniftifche Arbeiterpartet beichlich, fich nicht an ben Reichstagswahlen ju beteiligen und gegen bie Beteiligung an ben Wablen

gu veterigen und gegen die Veterligung an den Wageleiteiftig in allen Betrieben Propaganda zu betreiben.
:!: Flörsheim, 18. Rai. Am Pfingstdienstag den 25. Rai. feiern hier Herr Schreinermeister Adam Bertram und seine Gattin Raria, geb. Kneip, das Fest ihrer filbernen Dochzeit. Herr Bertram gehört dem satholischen Kirchemorstand an und ist als eitriger Mann im fatholifden Bereinsleben befannt; wie er ich mit feiner Gattin überhaupt in allen Kreifen großer

ht. Aus ber Rhon, 19. Mai. An ber baperifden Grenze bei Kalleimertheim wurden burch bie Genbar-merie große Biehichiebungen verhindert.

* Die Biebfeuchen in beiben Deffen. Am 30. April Difte entschieben Ber wahr ung ein. Ihre kalbolische b. 3. berrichte die Maul- und Klauen eine uche in Burheffen in 35 Gehöften (10 Gemeinden in 6 Kreifen), die Kaube der Einhufer in 125 Gehöften (100 Gem. gekehrt aber ift damit, das man sich selber "frei" nennt,

Lohales.

Limburg, 20. Mai. .

Große Jentrums:Derjammlung am Freitag abend in ber Curnballe.

Muf bie Bentrumsmafler-Berjammlung am morgigen (Freitag) abend in ber Turnhalle wird hiermit nochmals hingewiesen. Rebner bes Abenbe ift, wie bereits mitgeteilt, ber Abgeordnete ber preufifden Landesversamlung, Dr. Laufdet, Brofeffor an ber Univerfitat Bonn. Brofeffor Dr. Laufder ift in ber Breufe. Lanbed. berfammlung mas ber Münfterer Univerfitats-Brofeffor Manebach fur Die Bentrumepartei in ber Dentiden Rationalversammlung war: ber Guh rer ber Bentrumspartei in fulturel. len Fragen. Benn bie bisherige erbrudend ftarte Linte in ben beiben Barlamenten nicht bermocht bat, Berfaffung und Gefebgebung bollig in ihrem und feindlichen Ginne gu gestalten, bante verbaufen wir bies in allererfter Linie ber ftaunenswerten Cachfenntnis, ber Alugheit, ber Berebjamfeit, ber Energie und Gestigfeit, womit biefe Manner, und namentlich Brofeffor Laufcher im Breugenhaufe, unfere Cache geführt haben. Bie eine Erlofung gings burch uniere Reiben, ale beim Schulbeputationogefes bie fogialbemofratifch-liberule Breffe por ben Argumenten Laufdjere gurud. hnien mußte,

Danfbar ift gu begrußen, bag unfere Limburger Bentrumspartei biejen hodwerdienten Mann gu einem Bortrage über fein wichtiges Spezialgebiet gewonnen bat. Reiner unferer Barteifreunde, Manner und Franen, wird bie Gelegenheit berfaumen, ihn, ber in feiner rheinischen Beimat jebt auch fur ben Reichotag fanbibiert, gu horen.

- Bur Elternbeiratemabl am Ghmna fium. In unferem gesteigen Artifel haben mir auf die Bebeutung biefer Boll hingewiefen. Unfere Absicht war es, und von jeber Polemit gegen die von anderer Seite aufgestellte Lift fernunhalten. Denn wir find der Meinung, daß die Wahlen für die Bertretung der Eitern an einer Schule einen bornehmen Ton und eine gartere Behandlung berbienen als fonftige Bahlen. Die Scharfung von Gegenfaben follte babei möglichfit vermieben werben. Zu unferem Bebauern nötigt und jeboch ein Artilet in der Bienstagnummer des "Limb, Anzeigers" zu einem Wort der Abweht. Dort glaubt jemand die jogenannte "freie" Lifte damit empfehlen zu muffen, daß er der Lifte Breidling "einseitige Intereffendertretung und "engbergigen Konfessionalismus" vorwirft. Gegen biefen Bortourf legen die Randibaten der katholischen

Zentrumsanbanger, werbt für ben Besuch ber großen Rentramsbersammlung in der

Turnhalle am Freitag Abend. Dort spricht Dr. Laufcher.

Seine große Bebe ift ein politisches Greignis erften Ranges für Limburg.

Auf zum eindrucksvollen Treugelöbnis für das alte 3entrum!

Treue um Treue!

in 10 Kr.) und die Schweinepest in 15 Gehöften (14 Gem. in 6 Kr.). Im Reg.-Begirf Wiesbaden wurde die Maul- und Mauenfeuche in 168 Gehöften (25 Gem. in 4 Kr.), die Schweinepest in 5 Gehöften (4 Gem. in 4 Rr.) und die Rande ber Ginhufer in 90 Beboften (50 Gem. in 11 Kr.) seigeftellt. — Im Freistaat Heffen stellte sich das Ergebnis wie folgt: Die Proving Oberhessen war von der Maul- und Kantenseuche völlig frei, dagegen herrschte sie in der Broving Starkendung in 145 Wehöften (28 Gem. in 5 Kr.) und in Rheinhessen in 14 Gehöften (3 Gem. in 2 Kr.), die Räube der Eindusfer insgesamt in 139 Gehöften (86 Gem. in 14 Kr.) und die Schweineseuche in 4 Geboften (4 Gem. in 3 Rreifen)

Br. Mus bem Regierungsbegirt Biebbaben. Das Gr. ebnis ber Brebgablung im biedfeitigen Begirt am 1. Rara 1980 war folgenbes: Bferbe: 28 4112 (gegen 29 143 bei der Zählung am 1. März 1919); Rindvich: 194 721 (196 081); Schafe: 69 067 (66 345); Schweine: 95 397 60 971); Biegen: 84 595 (87 328); Feberbich: 641 600 Ein erfreuliches Bild geben bie Bablen bei Schweinen und Arbertieft. Hier ift ein bebeutenber Ju-wachs zu verzeichnen, auch die Schafe haben zugenam-Bas ben Rindviehbestand betrifft, fo mahnen die Riffern, biefen Biebbeftand jest gu iconen und ibn badurch zu heben, benn bas vorhandene Schlachtvieh ift

pb. Marburg, 17, Mai, Durch tenbengiofe Darftellung in Barlament und Breffe betreffs ber Beteiligung bes in Borlament und prene verteife an ben Rampfen ge-Marburger Studententorps an ben Rampfen gegen die Aufstandischen in Thuringen im Mars b. ift die Marburger Studentenicaft in gang Deutschland in iblen Ruf geraten. Bu feiner Ghrenrettung erffart ber Reftor nebft Deputation ber Marburger Universität in ber Universitätsgeitung folgenbes: Gofort (gemeint ift: n a ch bem beingenden Aufruf ber verfaffungstreuen Militarbehorbe) ftellte fich die im Beitfreiwilligenverband organifierte Studentenichaft Marburge ber Regierung gur Berfügung und rudte, über 1200 Mann ftart, nach bem bebrohten Thuringen aus. Gegenitben ber tenbengiben Darftellung bes Abg. haas in ber Rationalversammlung am 29. Mars ftellen wir fest, daß ber Ausmarich bes Stubentenforps gum Bahnhof nicht unter ben alten Reichsfarben geschah, sonbern unter Mitfüh rung von Fahnen einzelner im Jug befindlicher Kor-porationen; der Kommandeur hatte in feiner Ansprache ausdrüdlich die Fernhaltung des Korps von jeder Volitif betont. Ueber bas Berhalten bes Rorps in Thüringen find Darftellungen in Barlament und Preffe gegeben worden, die das Marburger Studentenforps auf schwerfte zu verunglimpfen und obendrein den bestagenswerten Klassenhaß zu schüren geeignet find. In umberannvortlicher Beife wird babei auf Gingelausfagen bin bem ichmebenben gerichtlichen Berfichren vorgegrif-fen, und bas öffentliche Urteil von vornberein nach einer beftimmten Richtung aufreigend beeinfluft. Die Universitätsbeforben muffen es im Bemugtfein ihrer Berantvoortlichkeit ablehnen, auf diesem Wege zu folgen Sobald bas gerichtliche Berfahren abgefchloffen ift, wird Die Deffentlichfeit über den wahren Sachberhalt volle Aufflärung finden. Rach ben bei ber Univerfität bereits eingegangenen Berichten barf umfer Stubentenforpe biefer Beroffentlichung mit gutem Gemiffen ent. gegenfeben. Benn in Thuringen Berfehlt einzelner vorgetommen find, fo werben fie ihre Gubne finden; auf jeden gall weifen wir aber mit Scharfe bie verallgemeinernben Angriffe auf bas Korps zurild und ebenso die bis gur Beschimpfung gesteigerte Berunglimb-fung der Marbunger Studentenschaft. Diese mar, wie wenige ambere Bebolferungefreife in ber Stunde ber Rot bereit, fich gur Erhaltung ber Ordmung im Bater-lande eingufehen; wir wiffen welchen Dank wir ihrer borbilblichen hingabe und Opferwilligfeit foniden.

ber Beweis für "Beitblid", Beitherzigfeit u. Gerechtigfeit noch nicht erbrocht. Man fann "frei" fein bon et nem bestimmten Befenninis, lebig jeber positiven Beltaufchauung und doch im Bannfreis von Borurteilen gegen eine bestimmte Ronfeffion fich bewegen, voreingenommen fein gegen alle Religion, verrannt in moderne antireligibje, politische, soziale ober pabagogische Theorien. Schliehlich bebeutet dieses "frei" sein doch gunachst nur etwas Regatives und schlieht noch feine positiven Grundsäbe ein, die man doch von einem Kandibaten bei der Wahl forbern muß, und dei manchem, der sich asso "frei" nannte, ward schon erfunden, daß das Kartenhaus feiner Weltanschauung boch nur aus einigen Schlagwörtern bestand. Es liegt uns fern, bies bon ben Ranbibaten ber anderen Lifte gu behaupten. Es genügt uns festgestellt zu haben, daß Zugehörigkeit zu einer Romfession noch keine Engbergigkeit, bas Freifein von tonfeffioneller Bugeborigfeit noch fein Freifein bon Borurteilen, von Stellungnahme gegen eine Ronfession ober gegen jede Religion bebeutet, und bemgemag jene Angriffe gurudgutveifen. Cachtich bentenbe Gitern mablen tropbem bie Lifte Breibling.

= Für Bjingftdienstag ift eine große Tagung für fatholische Frauen und Jungfrauen bier in Mutficht genommen, Beranftaltet wird diefelbe gwar bom Bentralborftand des Rathol. Frauenbundes in Roln, ber burch eine Bertietung an der Tagung teilnehmen wird. Bu den mit de: Tagung verbundenen Berfammlungen ind aber alle fathol. Frauen und Jungfrauen eingeladen. Die Tagung wird mit einer bl. Meffe und Ansprache um 8 Ubr im Dom eröffnet. Alle Situngen und Berfommlungen find in der untveit des Bahnhofs gelegenen Marienichule. In diefer wird um 9 Uhr eine Sigung bes Borftande- und Ausschuftmitglieber aller Bweigvereine aus ber weiten Umgebung von Limburg (Labngau, Goldener Grund und Befterwold) unter Teilnahme bes Bentralborftandes abgehalten. An biefe Situng ichließt fich um 11 Uhr eine öffentliche Berfammlung an, in der Fraulein Dr. Wingenrath bas Thema "Unfere Jugend" behandeln wird. Die Hauptversammlung ist nachmittag um 3 Uhr und wird fich der hoben Auszeichnung der Teilnahme des Sociato, Serry Bijdiofs zu erfreuen haben. biefer Beriammlung wird die erfte Borfitende bes Frauenbundes, Fel. Bedwig Dransfeld, Abgeordnete gur Dt. Nationalbersammfung, ifber die Beitverhaltniffe und beren Forderungen an die fathol. Frauentvelt, Grl. Oberfebrerin Breuer üter bie Begiebungen ber neuen beutschen Reichisberfaffung jur Schule reben. Es fommen benrach bodibedeutsame Beitfragen, welche die katholischen Wrauen und Mungfrauen lebbait intereffieren burfen, burch berborrogende Rednerinnen gur Befprechung und wird eine Gelegenheit gu Befehrung und Aneiferung bebufe Erfüllung ber bon unferer Beit der Frauenwelt auferlegten Bflichten geboten, wie fie faum beffer gedacht werben tann. Diefe Gelegenheit werden barum gewiß gerne Frauen und Jungfrauen, namentlich auch die Mitglieder bes Actbol. Frauenbundes, des drifts. Mittervereins und ber Marianischen Rongregation tunlidft benuben, um ibre Singabe an bie Löfung ber großen Aufgaben der Frauen in der Gegenwart neu zu beleben. Gine politifde garbung bat die Tagung nicht.

= Schiebers Abichied von Limburg. Man berichtet uns: Bu Ende der verfloffenen Woche erregte in Limburg ein eigenartiger Aufzug einiges Auffeben. Bom Kornmarfte ber gog in bee Richtung nach dem Bahnhof eine Musikfapelle das bin unter ichmetternben Fanfaren, mit Tidbingbara und Baufenwirbel. Sinter der Mufifbande ftiefelte idipantend mit melandyolifder Miene ein ein selner Dann baber, ob feiner Ginfamfeit aufrichtig bewundert und treubergig umbrängt von der allzeit musiffreudigen Kinderwelt, die ihm auch gerne das Geleite zum Bahnhof gab. Wer war der ein-fame Banderer? Einer dunkeln Sage nach ioll es der lette Schieber Limburgs gewefen fein, welchem allgemach der Boden dahier zu beiß geworden war und der darum wehmlitig fich mit mufifalifdem Balet um Babnhof blafen lieg. Er idnittelt voll Unwillen ben Gtaub feines unbanfbaren Baterlandes von feinen eleganten gelben Schnabeliduben und will nach Brafilien, Argentinien oder Bern auswandern. Er ftellte beim Abichiebe bon Limburg mit Bitterfeit feft, bag ibm, bem ritierlichen und erfahrenen Dberichieber, welcher Limburg nabegu gum erften Sanbels. emporiums Raffaus emborgehoben und geichoben hatte, niemand auch nur Eine Trane nachweinen wollte. Belde Undanfbarfeit! D tempora,

= Rubergefelischaft. Auf die bente, Don-nerstag Abend 8 Uhr, im Restaurant Schabengarten stattfindende 1. ordentliche Generalversammlung ber Limburger Rubergesellichaft 1920 fei nochmals hinge-

= Die Mue icheint in lehter Beit mit Borliebe von allerlei Diebesgesindel besucht zu werden. Letithin ge-wahrte man einen mit Rudsod und Drobtidere ausgerüfteten Bangfinger, ber bejonders Bafen- und Dufinertalle mit feiner Aufmertfamteit beebrte. In einem größeren Dof, beffen Drabteingauming dem Ginbrecher parte Arbeit madde, wurde man auf ihn aufmerkjam. Mis ber Einbringling fich entebdt fab, flob er burch bie Garien alles gertretenb und gerftampfenb auf die Staffeler neue Brude gu, wo er feinen Berfolgern aus bem Gefichtsfreis verschwand.

= Am Trinitatis fonntag ben 30. Mai 1929 abende 8 Uhr wird in der evangelischen Kirche ein geiftliches Rongert veranftaltet werben, beffen Ertrag für ben Bonbs gue Beichaffung neuer Gloden für bie ebangelische Kirche in Limburg bestimmt ift. Es werben mit-wirken Frau Regierungerat Reutner, Fraufein Isse bon Dugs, Gert Pfarrer Knauf- Gescholsburgen früber hiffsprediger an ber evangelischen Gemeinbe eineburg) und herr Referender Gunther Rabt. Das

Rabere, Spielsoige, Preise der Plathe usten wird dem-nächtt durch eine Anzeige noch bekannt gegeben werden, — Ein gutes Obstjahr. Rachdem die drei Eis-beiligen überstanden sind, droht in der zweiten Sätste des Mai die Frosppesahr niedriger Rachtemperaturen im allgemeinen nicht mehr und bomit ift die fritische Beit bes Obitfruchtanfabes gludlig überftanden. In ben lehten Rachten fanten gwar in verschiedenen Gegenden die Temperaturen gang bedenklich, in Rhein-heffen follen sogar Weinberge erfroren fein, auch aus Rorddeutschland wird kuble Witterung gemeldet, bas Obit ift jeboch überall gut burchgefommen; weim nicht jest noch unworbergesebene Ereignisse ben gerabegu glan-genden Stand ber Obitdiume beeintruchtigen, fann aud für bieses Johr wieder mit einer reichen Obsternte ge-rechnet werden. Die Kirschen zeigen eine Rille des Be-bangs, wie er noch selten beobachtet wurde.

bangs, wie er noch selten beobachtet wurde.

— Arbeits marktbericht des kreisarbeitsnachweises Limburg im Wonat April 1920. Die vereits
im Wonat Mars eingetretene Besserung der Arbeitsmarktinge hielt auch im April an. Die Kohlenbelieferung var im allgemeinen als gebessert zu bezeichnen und beeinfäuhte die Industriebetriebe recht günkig. Die unsicheren wirzichasslichen Berbältnisse bakten Jurückaltung von Arsträgen zur Folge. Im Dolzund Besserung. Die Land de erbe lief die Kaufkraft des
Nublikuns wach. Die Land do irt ich ast fonnte vollnuf mit männt. Arbeitskräften verben werden, donzen Sublitums nach. Die Landwirtschaft dast kommte voll-nuf mit männt, Kreitskläffen bersehen werden, dogegen mangelt es an Landwirtschaftlächen weiblichen Dienst-boten. Im Bergbau trat ein Klidgang von offenen Stellen ein. In der Indu itrie der Steine und Erden war die Rachfrage nach Arbeitskräften recht led-hast. Größere Einsvellungen erfolgten in Kallbein-brücken, Kallsteinbrennerzeien und Jiegeleien des Krei-jes Limburg. Ober- und Unterlahn. Das Metallges werde war wieder fürsfer aufmahmefähig. Bährend der de war wieder fürsfer aufmahmefähig. Bährend der Bedarf an Schlossern salt reitlas gebedt murke biles werbe war wieder farfer aufnahmefadig. Wahrend der Bedarf an Schlossern fast reitlos gedeckt wurde, blieden ein Teil Journerstellen undesetzt. Im Golzges werde ging Ende des Monats die Rachfrage nach Röbeltischern infolge Zurücksaltung von Aufträgen zur rud. Im Bekleidungsgewerde hielt sich der Dedarf an Schneidern und Schubmachern in bescheiden nen Grenzen. Das Baugewerde gegete im wirkslichen Medicht des Arbeitsnachweises im Abrel od Schaftlichen Gebiet bes Arbeitsnachweises im April ge-gen ben Bormonat feine Befferung. Gine größere Ausahl Maurer und Stuffateure waren gur Annahme ausmartiger Arbeitoftellen gegwungen. Die Bermittlung batte infolge Mangel an Unterfunft mit großen Gowisrigfeiten gu fampfen. für Rafchiniften und Deiger mar reichlich Arbeitsgelegenheit borhanben. Die Sanbelsfirmen bielten mit Reueinstellungen von Berfonal gurud. Befonbers ungunftig liegen bie Berhaltniffe für Bewerber ber Bebenemittel. und Manufafturmarenbrande. Die Bebritellenbermittlung wurde flart in Anspruch genommen. Auf bem weiblichen Arbeitsmarft fonnte ber Bebarf an Dansungestellten trob gesteigerter Löhne nicht befriedigt werben. Es melbete fich im April insgesant 681 Arbeite fuchenbe (im Marg 496); offene Stellen maren berfüg-bar 1255 (im Marg 790); 682 Bermittlungen tamen guftanbe (im Bormonat 518). Rach ben Gefcliechtern ge-gliebert fuchten 592 (im Bormonat 449) Männer um Abbeit nach, 1164 (im Monat März 602) freie Arbeitsplähe waren verfügber, 508 (im Bormonat 478) Berfonen wurd ben in Arbeit gebracht. Den 30 (im Bormenat 47) fic melbenden Frauen fraiden 91 (im Mars 107) offene Stellen gegenüber, mabrend 34 (im Mars 40) weibilde Arbeitsvermittlungen erlebigt murben.

Urbeiter-Bewegung und Chriftliche Gewerkichaften.

Das Begirtofefretariat ber Berufeverbande ber Giein-Rerans. Liegelinduftrie, vereinigt mit bem Bentrafver-band drifft. Fabrit- und Transportarbeiter gibt folgenben Berfammlungsplam befannt:

Salg mit Gudbeim am Freitag, ben 21. Rai, abends 8 Uhr. Saufen bei Ellar am Mittwoch, ben 26. Mai,

Fuffingen u. Sintermeilingen am Frei-iag, ben 28. Mai, abenb8 7 Ilbe.

Bergenroth am Camotag, ben 29. Mai, nachmittage 4 Uhr im Steinbruch. Mhibad am Gonntag, ben 30. Mai, morgens

Obertiefenbach am Conntag, ben 30. Mai nach. Oberwaher am Conntag, ben 30. Mai, abenbs

Balbernbach am Mittwoch ben 2. Juni, nach-mittags 4 Uhr auf ben Steinbruchbefrieben. Rerenberg am Freitag, ben 4. Juni, abenbs

Schonborn am Dienstag, ben 8. Juni, abenbe 7 llbr. Ragenellnbogen am Mittwody ben 9, Muni.

abends 7 Ilbr. In biefen Berfammlungen wird Rollege Besirtaleiter hammelmann bie Reichstarifvertrage u. bas neue Ein-tommenfteuergefet behandeln und haben gu ben Berfammlungen alle Arbeiter ohne Unterschied des Berufes

Am Conntag, den 18. Juni, findet in Limburg mittags um 2 Mir eine wichtige Begirfalunfeceng alles

* Ans Bapern, 18. Mai. Im Benediftiner-Missions-Moster St. Ottissen tras aus Daressalam von Bi-schof Spreiter die ichmerzliche Rachrickt ein, daß ber Dickof und apostol. Bisar mit dem ganzen deutsch siterreichischen Missionspersonal, insgesamt 31 Missio-nare u. Schwestern, von der englischen Newierung au 8gewiefen worben ift.

Dermischtes.

* Eine bezeichnende Kandibatur. Die Deutsche Bolts-partei ftellte im Wahlfreise Dresden an britter Stelle ben Borstbenden des Evangelischen Bundes Dr. Eberling als Standibaten auf.

* Die Bufunft ber "Köln. Belfsztg." Köln. 18. Mai. Ben Köln aus wurde eine Melbung verdreitet, das die "Köln. Belfsztg." in dem Besit des Ahhssen. Konzerns übergegangen sei. Diese Weldung ist, wie wir zwerläsig ersahren, irreführend und entspricht nicht den Tatsachen. Stichtig ist mur, das nach verschieden ein Seiten Verhandlungen schwerben, wur des Unternehmen aus eine Preisere ben, um bas Unternehmen aufeine breitere Grundlage gu ftellen.

* Der Zug bes Tobes und bes Lebend. In der Zeit bom 11. 20. März bat, wie die "Deutsche Medizinsiche Wochenschrift mitteilt, in einer Reihe deutscher Städte die Sterbeziffer die Geburtenziffer überschritten, so in Beuthen, Kottbud, Dortmund, Dresden, Elberseld, M. Gloddud, Görlig, Gotha, Darburg, Heiberom, Hof. Offenbach a. R., Osnabrud und Steitin. In Judian

Ortsgruppen statt, zu der noch Ginladungen nebst Lagebordnung ergehen werden.

Tirchliches.

**Aus Badern, 18. Mai. Im Benedistiner-Bissons-koste erscherende sie und Geburtenüberschuß ist in der Rehrzahl der dentischen misser in Haus Badern, 18. Mai. Im Benedistiner-Bissons-koste erscherende sie und Lodesfälle, in Frankfuri a. R. 165 auf 160, in Haus der 174 auf 168. Damit der Stäcke Geburten sie englischen Städe. In London kannen auf 2771 Geburten 1456 Lodesfälle in Wirden kingsam 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 265, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 365, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 365, in Glasgow Til auf 387. Am ingham 581 auf 577, in Brag 387 auf 194.

Turnen und Sport.

)(Billmar, 15. Mai. Wen Himmelfahrtstag fanden dahier die Begirfs-Unsscheidungsspiele im Faust und stuhden flukden sich die einzelnen Wannschaften auf dem schon gelegenen Spielplah an der Strift dem L. Gauturnwarz duth. Geeldach. an der Struch dem L. Gautarrawart du the Seeldag.
Bor einer zahlreichen Juschgusermenge, die mit großem
Interesse das Spiel der Durner versolgte, widelten sich
die eingelnen Känpfe ab. Der spannendste Kampf war
wohl das Spiel Limburg I gegen Villmar I, zweier
gleichwertiger Mannschaften. Dier zeigte sich, das durch
Training und geschäftes Zuhrief die Villmarer Mannschaft mit 57:48 den Sieg und damit die Bezirsmeister
ichaft an sich reißen konnte. Kicht uneuwähnt bleiben
darf das Jushallspiel Limburg. Wirbelau, in dem sich
Wirbelau der überlegenen Balldschandlung und dem
Kombinationsspiel der Limburger Fuhdallämpen gegenülber mit 6:1 geschlogen bekennen mußte. Die Resulltate sind solgende: Fauskall A.Klasse: Villmar I gegen Dierkirchen 1 50:20; Limburg I gegen Dierkirchen 1
48:25; Villmar I gegen Limburg I gegen Dierkirchen 1
56:18; Limburg 2 48:30; Villmar 2 gegen
Dierkirchen 2 46:18; Limburg 2 gegen Dierkirchen 2

58-25. Jufball: Aumenau-Wirbefau 6:1, Limburg-Wirbelau 6:1, Am 80. Mai fpielen die Bezirksmeister der A- und B-Masse Billmar 1 und 2 um die Gaumeifterschaft in Weilburg.

Handelsnachrichten.

Brankfurt, 18. Mai. Eine Bersammlung der Frankfurter Leberhändler beschäftigte sich mit der augenblidlichen Geschöftslage. Es wurde seitgestellt, das Berkaufe in den lehten Wochen überhaupt nicht daß Berkäufe in den letzten Wochen überhaupt nicht mehr gehätigt werten, da die Konsumenten nur den allernowendigken Bedarf sich zulogen. Man fprach allen Ernstes über die Frage eines stärkeren Preisnachlasses, um einen Kaufpreis zu dieten, denn das Lagern socher Ledermengen verursache mit der Zeif weit köhrer Kosten, zumal auch für die pflegliche Behandlung Sorge getragen werden müße. Was die Jukunst anlange, so misse man sich auf ein weiteres Sinken der Vreise tools gesaft machen. Die Gerbereien sösten auf der Ware u. mitzten sie eben notgedrungen losstohen.

Eingesandt.

In Rr. 112 vom 17. Mai bes "Raff. Boten" gibt ein Beamter ber unteren Befoldungskaffen feiner völligen Enttäufchung Ausbruck, die die neue Befoldungsreform Entiduschung Ausbruck, die die neue Befoldungsreform den unteren Beamtenklassen gebracht habe. Jum Belege vergleicht er — soweit Schlüsse aus den ungenammiebengegebenem Jahlenmaterial möglich sind — das Einkommen eines Beamten der Eruppe 2 mit einem solchen der Gruppe 13; der ersteren gehören z. B. die Umidgehilsen an, der letzteren u. a. die Landgerichtspräsidenten. Schon aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich das Schiefe der Darstellung. Der Bergleich wirderst passend der Busammenstellung fämtlicher Beseit passend der Besammenstellung fämtlicher Bes

guge und Steuerlaften von Beamfen ber Gruppe ? mit folden ber Gruppe 10, die bie weitaus großte gabt

ber früher sogen. Höheren Beamten angehört: Eruppe 2: Endgrundgehalt 6400 R. Orthyuschlag nach Riasse C 2000 R. Tenerungszuschlag (50 Brozent) 4200 R. Einfommensteuer 1671 R. tatjäckliches Einfommen 10 929 .K.

Gruppe 10: Enbgrundschaft 12 600 A, Ortschicklag 3200 A, Teuerungszuschlag 7900 A, Ginfommenstenet 4446 A, tatsächl. Einfommen 19 254 A

Diefer Vergleich rebet jedenfalls eine andere Sprocke als der bom Deren Einsender beliedte. Wie man an-gesichts der Latsache, das die neue Besoldungsresorm die Grundgehälter der unteren Beamten um 245 Pros. die ber mittleren um 185 Proz. und ber Oberbeamten um nur 84 Proz. aufgebeffert hat, sagen kann, biefe Reform gebore in den Bapierkorb, wird immer unverftanblich bleiben.

Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. D. Ober, Bimburg,



Statt jeder besonderen Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute morgen 6 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine, Fräulein

Clara Hilf

im Alter von 68 Jahren, nach längerem Leiden und öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit abzu-

Die trauernden Hinterbliebenen.

Limburg, New-Yersey, 19. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr vom St. Vinzenz-Hospital aus statt. Das Seelenamt ist am gleichen Tage morgens 8 Uhr im Dom.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und der Beerdigung meiner lieben Schwester, Fräulein

Josefa Metz

spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus. Ganz besonders den barmherzigen Schwestern für ihre liebevolle Pflege meinen Dank.

Gleichzeitig danke ich für die bestellten hl. Messen und Kranzspenden.

Wilhelm Metz.

Hadamar, den 19. Mai 1920.

Bemüfe= Berfauf.

Freitag, ben 21. Mai 1920 von 2 bis 4 Hhr nachmittage in ber ftabtifden Gemufeverlaufeftelle in Sofvitalhofe, Bertauf von Spinat, Radieeden und Beterfilien.

Stabt. Lebensmittelamt.

Oberförsterei Rennerod.

Um Dienstag, ben 25. Mai, vormittags 9 Uhr werben in ber Bagner'ichen Gaftwirticaft in Irmirant aus ber Forfterei Irmirant, Diftrift Erbfentrifch, Schlichthed, Schalftein, Braunsberg und Riliansholz verfauft;

Giden: 19 Stanme mit 11 Bftm., Und Laubholg: 90 Rm. Reifer, Rabelbolg: 380 Stangen 1.-3. Riaffe, 1170 4.-6. Riaffe, 80 Rm.

Donnereing, ben 27. Dai, vormittage 9 Uhr in der Goftwirtichaft Schafer in Rennerob aus der Forfterei Baldmublen, Diftrift Berb. Bold, Subenftein Bolgenftein und Stirnbed:

Eichen: 1 Stamm mit 0,37 Fitm., 240 Rm Reifer, Buchen: 145 Rm. Reifer, And, Baubbolg: 70 Mm. Reifer, Radelholg: 300 Stangen 1 .- 3, Rlaffe, 210 4, n. 5, Rlaffe,

In unfer Genoffenichaftsregifter Rr. 39 ift beute eingetragen worden:

Bauerlicher Gin. und Berfaufeverein Stahl-

bofen, eingetragene Genoffenschaft mit beschränfter Baftpflicht in Ctablbofen.

Gegenstand des Unternehmens tit: fame Befchaffung landwirtichaftlicher Betriebsmittel und Berwertung landwirtichaftlicher Erzeug nisse. Borstond: Mathias Hommrich, Landwirt, Johann Alug, Landwirt, Beter Reufch, Landwirt alle in Stabilhofen. Saftsumme 100 Mark. Socist Bahl ber Geldriftsanteile 10. Sahung vom 5 April 1920. Die öffentlichen Befanntmadungen erfolgen in der Mittelrbeinischen Bauernzeitung in Robienz. Die Willenserflärung und Beidmung für die Genoffenichaft erfolgt burch zwei Bor ftandemitglieder. Die Zeichnung geschieht in ber Beife, bag die Zeichnenden gu ber Firma ber Genoffenichaft ibre Ramensunterfchrift beifügen.

Die Ginficht der Lifte ber Genoffen ift wabrend ber Dienstftunden jedem geftattet.

Moutabour, den 6. Mai 1920.

Breugifches Amtogericht, | Salzgasse &

Spar= und Dahrlehnskasse Cafe Höhler.

Langendernbach.

In unferer Generalbersammlung vom 9. Mai 1920 wurde die Unnvandlung unferer Genoffen ichaft in eine solche mit beschränkter Haftpflicht beschlossen. Desglonden wurde der Geschäftsanteil auf 300 Mark, die Haftsumme für jeden Geschäfts-anteil auf 1000 Mark und die höchstzulässige Be-teilsgung den Geschäftsanteilen für jedes Witglied auf 10 Std. feftgefett.

Wir bringen biefes hiermit unferen Gläubigern sur Renntnis mit ber Aufforderung, fich bei uns zum möglichst baldigen Eintritt gesucht zu melden, falls sie dieser Aenderung widersprecken.

Der Burftanb. Gin Transport ichone

Dannoveraner Fertel und Läuferschweine

Beter Bünichmann, Billmar. Fernruf Runtel Rr. 28.

Ein egales fones braunes Befpann, 6 und 7 jahrig, platte

Mlunfterlander Stuten,

1,70 Meter groß, eine und zweispannig zugfest ge- feit an bi fabren, flott im Fuhrwert, für jebes Fuhrwert, 9tr. 7828. befonders für Landwirte geeignet, auch einzeln zu perfaufen

Solmfer Dof, Weglar, Telefon 183.

Ein nicht allguschwerer mboss

taufen gefucht.

la. Fußbodenlack

Offerten mit Breisangabe unter 7866 an Die Egp.

mit und ohne Farbe,

Deckenbürsten, Pinsel, sowie sämtl. Farbwaren

empfiehlt das Farbengeschäft

J. Arnet Nachf., Limburg,

(Inh.: Max Büdel), Telefon 211 511

Osfar Mlarner, Siegen

Berniprecher 849. Annahmeitelle bei Frau S. Bartmann, Limburg, Renmarft Rr. 8,

Bliffeebrefferei für Hoch- und Flachbliffee.

Sdiwamme!

Fensterleder!

Kinder-, fender-, Wagen- und Daushälterin Cafel-Schwämme billigft

Großvertauf 3. 60 upp, Gelletel, Rleinvertauf Limburg, Grantfurterftrafe 15. Telefon 277

in allen Farben,

zum Reinigen der Strohhüte empfiehlt

J. Arnet Nachf., Limburg, (Inhaber Max Büdel),

Villmar.

Eis. Weine, Liköre, Kaffee, Schokolade

zu jeder Tageszeit.

Von einem größeren industriellen Werk wird

Herr oder Dame,

perfekt in der Kurzschrift und auf der Schreib-Angebote sind zu richten unter Nr. 713 an

die Geschäftsstelle dieses Blattes. Diefiges Beichaft fucht jum Unfertigen von

heute eingetroffen und zu bertaufen bei Schurgen und Bafche fowie gum Abandern wenig gebrauchter bon Damen-Ronfettion im Saufe

Bufchriften unter Angabe ber bisherigen Tatig. feit an die Expedition Diefes Blattes erbeien unter

Leder-Treibriemen "Wormatia", ges. gesch. [7669

bestes Fabrikat, lief. vorteilhaft B. Elbert, Riemenfabr., Worms.

Braves, fleifiges Mäddien ür fofort gefucht. [7838]

Brudenvorftabt 18.

Mindchen tageuber für Bansarbeit gejucht.

Dolgheimerftraße 10. Ehrliches, braves Mädchen on 16 bis 20 Jahren bei

bobim Bobn und guter Be handlung gefucht. Grau 21d. Quirmbad), Gaftwirtichaft, Moichbeim, b. Montabaur

Junges Mädchen fleinen Saushalt (gwe Berfonen) für fofort gefucht Schlentert 18.

3immermädden gu balbigem Gintritt gef

Raffauer Bof. Limburg.

Lehrmädden mit guter Schulbilbung, aus achtbarer Familie fo Bottfried Chaefer, Rahmafdinen und

Fahrraber.

jur felbftanbigen Gubrung 14 einer fleinen burgerlichen haushaltung gefucht. Raberes bei Beter Schnupp,

> Bum 1. Juni braves, tüchtiges Dienftmadchen gegen guten Lohn Dausarbeit gefucht. 7806 Rarl Bennen, Rolonialmaren und Raffee, Dachenburg.

Montabaur.

Sausmädden ür hochherrichaftl Banb.

W. Th. von Deichmann'sche Bilbelm Baldus, Rupp, Franti Telefon 211 Verwaltung, Mehlem a. Rh. Bellingen b. Langenhahn. Qubwigftr. 6.

Alelteres, guverlaffiges Minddien,

erfahren, gegen hoben Bohn gum balbigen Gintritt gefucht. 769 7693

in Ruche und Dausarbeit

Mlodenberg,

Partitrage 7 Ehrliches.

Dienstmädchen jofort gefucht. Diegerftrafje 31.

Jungeres Monatsmädchen von 15 bis 18 Jahren, aus | Buterhaltener Ruchen-ber Rabe Limburgs in einen ichrant, Sobe 2,27, Blatt-IL Baushalt nach Limburg große 120×57, ein Benfter-

ofort gefucht. Diegenftrafie 30.

oder Fran täglich für einige Stunden gefucht. R. Erp. 7832 Tuctige Bofcfrau

Bu erfr. in ber Expeb. Chrliche faubere Berjon

gum Buben gefucht.

Bu erfr. Erpeb.

Gebr. Reuf, Bahnhofftr. Tüchtiges Mädchen gegen hoben Lohn fofort gef.

Braves Mäddhen welches icon gebient bat, empfiehlt gegen guten Lohn und gute Min

Berpflegung jum 1. Juni Raberes Expedition.

Rah u. Doppelmafdine Billen, Land und Ge. 5.3immer - Bohnung

la. frische Spargel

benfelben geg. Belohnung

per Bfund Mit 3.50, 7865 gefucht. eingetroffen.

Hobboarmatraben, Rapolmatraken. 5eearasmatraken

Limburg, Barfügerftr. 6.

aus beftem Dreff. 1275 B. Bommer. Limburg, Reumartt 7. Ein gut erhaltener,

Kinderwagen vereifung preiswert ju Suhrunternehmen vertaufen.

Bu erfr. in ber Expeb. Vahrrad nit noch guter Gummibeeifung (faft neu) für 650 M.

Raberes Expedition. Motorrad

R. S. U. 3' PS. gute Be reifung, fahrbar, zu vert. Sadamar, Borngaffe 10.

Eine 3Deal - Majdine Sarantie bruch u. fehler frei, gegen Dochftgebot gu perfaufen. Offerten unter 7895 an

Mainzer Panotale frifch eingetroffen, per Stud 85 Pfg.; bei Abnahme von Riften, Inhalt 60 Stud, per Rifte M. 45.—.

die Expedition.

G. Ludwig. Obere Fleischgaffe 8, 7885 Telefon 265

7774 tritt, Große 200×100 mit Schonberg, Schlachthof. eichener Balluftrabe, & ver- fehr faufen. Sadamar, Reugaffe 29.

Junge tragenbe Fahrluh Zuchtiges Dadchen ju bert. Oberfelters, 7857 Frantfurterftr 17.

Flugel, Bolftermübel. und Antiquitaten gu pertaufen. Rah. Egpeb

7829 ftelle, ein leberner Reife- und Beforgung von Rom-Roffer gu vertaufen. Rah. Expeb.

> Große Andwahl Statuen, Arenze, Bilder, Leuchter, Mergen

Unna Ceifert, Rogmartt 5.

Wer Beite

gang neu zu vertaufen ob. ichaftehaufern, Fabrifen, mit Bubehor für zwei all gegen gang fcm. Geulen. ob. Gefchaften jeder Branche tere Berfonen gum 1. Ot. hans am Rhein bei hobem Auspuhmaschine zu ver verlauf, od. faufen will, tober ober früher zu mieten Lohn fofort gesucht. 698 tauschen. 7706 wende fich an Dauscher u. gesucht. Angebote an W. Th. von Deichmann'sche Bilbelm Baldus, Rupp, Frankfurt a. M. Scheins, Wiesbaben

Berloren. E taidhen, enthaltend einen Brief verloren gegangen | großeren Belbbetrag, eine Der Finder wird gebeten, Damenuhr ufm. im Buge Montabaur Befterburg an ben Abreffat gu fenben. liegen gelaffen. Wegen gute Belohnung abzugeben in ber Erp. b. Bl. 7937 Bum 1. Juni ein juver-laffiges, tuchtiges Daden

> Bith. Preuger, Meumartt 8.

Frische Schellfische eingetroffen. Berner:

frijder Galat und Geminje Brau Ring,

Radieschen,

Barfüßerftraße 16, Telefon 377, Limburg. Empfehle mid gu

7935 in und außer ber Gtabt. Dafelbft aud Bilanzen abungeben. 7908 30h. Röfter,

Althändler. Romer Rr. 1., Limburg.

im Rreife Befferburg pi Breisangeb unt 7036 an die Erp. b. BL

> Brifdjer mid la. Schellfisch, Rabeljan

eingetroffen. Moolf Stein, Telefon 347. [7958

Eine guterhaltene Zentrifuge

gu vertaufen.

Bridhofen, hausnummer 158. Bandleiter: Wagen, folibe, fraftige Mr.

707 beit, ftets vorrätig bei 3. Bommer, Reumarft 7. Ein braver Junge

tann bas Dallerhanbwert erfernen bet Rarl Möhler, Berrenmühle, Camberg (Raffau).

Guchen gum 1. ober 15. Juni einen braven, Gin Derren-Angug tatholifchen Mann von mittlere Große), Dberbett 17-20 Jahren gur Erlermit zwei Riffen, eine Bett- nung ber Rrantenpflege miffionen; jowie 2 brave 7889 fath. Dienftmadden im Allter von 18-22 Jahren für bie Ruche ober Dausarbeiten.

Herz-Jesu Krankenhaus, Dernbach b. Montabaur.

4-Bimmer. Bohnung in Limburg gegen gleich große Wohnung am Blate Stephanshfigel 8, 2. Gt. 3m Zannus, Wefter. mald ober an ber Babn

3 7915 Gotheftraße 12.

gu taufchen gef.

DER MANOS "BAUHOHLSTEIL Ersatzbaustein, sondern der billigste, solideste und am leichtesten zu verarbeite

solideste und am leichtesten zu verarbeitende Baustein unserer jetzigen materialarmen Zeit und der Zukunft.

Jmmel & Co. Frankfurt a. M.,

Kaiserstrasse 41.

Fernspr. Römer 3792.

Telegramm Arbeitoo

Rukboumitamm

Bange 3,90 m, Umfang 1,22 m, gu vertaufen. Pottum, Sausn. 68, Rrs. Wefterburg.

Gebührenordnung

für die Benusung des städt. Edlachtbofes zu Limburg a. d. Lahn.
Auf Grund der Gesehe dem 18. Rärz 1868 und 8.
Rärz 1881 detr. die Errichtung öffentlicher, audschl. zu dennuhender Schlachthäusser und des 3 11 Abs. 2 und 8 des Kommunalabgadengesehes dem 14. Juli 1863, sodie im Anschluß an § 6 des Ortsstantes detr. die Einführung des Schlachtzwanges in der Stade Limburg dem 22. Hedr. u. 18. Wärz 1902 wird nach ersolgter Zustimmung der Stadiberverdnerstammung mochstehende Echah-renordnung für die Benuhung des städtischen Schacht-hoses zu Limburg a. d. Lahn erlassen.

L. Schacht- und Beschangebühren.

für ein Ochsen, Bullen ob. Stier für eine Rub und Rind 20,50 4 20,50 . 4,50 für ein Bferb ur ein Kalb, Schaf od. Hammel 1, 4,25 .

fir eine Biege f. 1 Fertel einschl. Trichinensch. für ein Schaf ob. Ziegenlamm Diefelben Gebühren find auch 1,25 Dieselben Gebühren find auch zu entrichten für notgeschlachtete Tiere, die nach der Schlochtung erst in entrichten für

ben flabt. Schlachthof eingebracht werben.
II. Gebührenguichlag für Schlachtungen außerhalb ber Schlachttage und für Rachtichlachtungen. Bur ein Gtud Grofpried ober Schwein 6 R, für ein Stud Rleinvieh 3

III. Biegegebühren. Für ein Stud Großvieh, iebend ob. geschkachtet 1,50 K. für ein Schwein, sebend ob. geschl, ob. % Großvieh 1 K, für ein Kalb, Schaf und Ziege, lebend ob. geschlachtet, swie für Saute 1 K, für einzelne Fleischftide und Weit die 50 Kilo 0,50 K.

IV. Radunterfuchungsgebühren bes ben auswärte eingeführten Steifches. Taugliches Fleisch per Kilo 0,20 M, taugl. Fleischgerdupe bas Stild 1 M, minderwertiges Fleisch per Kilo 0,10 M. Trickinenschau für eingesührtes Schweines od. Bildschweinessieh 1 M, Trickinenschau für ein Stüd

Auslandsfleisch 1 M. Leichnemadau für ein Stad Auslandsfleisch 1 M. V. Stallgebühren. Für ein Stüd Erofpieh für den Tog 1,50 A, für ein Schwein 0,75 M, für ein Schaf, Biege oder Kalb 0,75 M, für ein Pferd 1,50 M. Die Jutlerauslagen für Bieh werden mit 20 Brozent Zuschlag zum Einkaufspreis be-

A T TOUR DINES. IN	i mengenenpennpung.
Will the	Jahresgeb. Monatsgeb
große Jelle	250 M 80 M
Brook satur	für Mehger
grobe Belle	850 M 160 M
	für fonltige Benuber
mittlere Belle	200 # 79 #
ffeine Belle	200 M 60 M
	filt Webarr
mittlere Belle &	800 W 140 W
fleine Belle	300 M 120 M
	für fonftige Bengber

Für eingelieferte Rorschlachtungen 1 Stid Großvieh für den Tag 2 K, ein Stüd Meinvieh 1 K; für Deffmung des Kischbauses außer dem festgesehren Stunden sedesmal 2 K; Lagergebishe für eine Kiste oder Jahmit Inhalt für den Tag und Zeniner 0,75 K.

VII. Salzbottisidenuhung.

große Bottiche 10 A mittlere Bottiche 40 .40 VIII. Gebühren für Benubung ber Freibent.

für ein Stud Grofpieb 10 .W, für ein Schwein 6 .W, für ein Ralb, Schaf ober Ziege 5 .W. Der Gebührenterif für die Benuhung des fichtischen

Schlachthofes gu Limburg vom 10. Oft. 1905 und die den erlaffenen Rochträge vom 18. April 1917 und 17. 1918 werden hiermit aufgehoben. Borftebenbe Gebührenordnung tritt mit bem Tage

ihrer Beröffentlichting in Rraft. Limburg, ben 30. April 1920. Der Magiftrat (geg.) Dr. Rrfiemann.

Genehmigt, Raffel, ben 8, Mai 1920. Namens des Begirtsandichuffes: B. M. 498/20 Der Borfibenbe. 3. B.: Biutti. Birb hiermit beröffentlicht

Limburg, ben 18. Mai 1920. Der Magiftrat.



Jugend = Abteilung.

Muf bielfeitigen Wurich gelongt am Sonntag | (1. Feiering), abends 8 Uhr, in ber Tuenhalle bas anlöhlich des dies). Anturnens mit großem Erfolge aufgeführte Theaterftud

"Gin verbummeltes Genie"

Lebensbild in gwei Aufgigen von De. 3. Rauft nochmals gur Aufführung. - Der Reinerlös ift gur Ausstattung der Jugenbabteilung bestimmt

Gintrittopreife: Rum, Blat 8 M. Giplat 3 M, Galerie 1 M. - Rurten find bei den aftipen Turnern und in der Turnhalle gu haben

Holz-Berkauf.

Aus den Diftriften 20 b und 24 a Gemeindewald Boreborf follen 285 91m. Rabelholz (Cibiditnuthola), 2,4 Mtr. lang gefdnitten, in 2 Lofen perfauft werben.

Schriftliche Angebote find bis 31. Mai porm. 10 Uhr auf ber Bürgermeifteret einzureichen, Borsborf, den 15. Mai 1920.

Der Bürgermeifter: Bieganb.

Gasherde Elektr. Bügeleisen. Glaser & Schmidt.

Limburg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 10 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Elise Bernd

geb. Konram

im 69. Lebensjahre, nach langem, schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Bernd.

Limburg, Karlsbad i. Böhmen, Würzburg, den 19. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause Holzheimerstraße 10 aus statt; das feierliche Exequienant wird Samstag morgen 8,30 Uhr im Dom gehalten.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 4 Uhr meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herrn

Georg Gotthardt,

Gastwirt und Wagnermeister,

nach langem Leiden, öfters gestärkt durch die heiligen Sterbesakramente, im Alter von 78 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Frau Christina Gotthardt nebst Kinder und Anverwandte.

Hangenmeilingen, Mühlbach, den 19. Mai 1920.

Das Seelenamt wird Samstag, den 22. Mai, morgens 7 Uhr gehalten; darauf folgt die Beerdigung.

Neu eröffnet:

Nachtmann & Herget Waldernbach (Wirtschaft Hase I. Stock)

Moderne technische Einrichtung Billige, schonendste Behandlung aller Zahn-

kranken.

Zienen, Piombieren, Zahnersatzusw. Sprechstunden:

Taglich von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr. Sonntags von 9 bis 2 Uhr.

find alle Augen auf bie ichnelle Lieferzeit, fowie prompte Bedienung der Befterburger Farberei und Reinigungsanftalt Th. Sammerle, Weiterburg

Unnahmeftellen: Fridhofen, Bahnhofftrage 174 und Driedorf (Dillfreis), Bahnhofftrage 18.

Sabrit und hauptgefchaft.

Welches

faufm. Unternehmen fucht tatigen Teilhaber mit Rapital ober ift gu vertaufen Angebote unter 2. 7883 an bie Exp. b. Bl. erbeten.

Nordhäuser Rautabak

Original), gu Fabrifpreifen B an Biebervertaufer abgu-

M. Bechtel. Limburg, Diezerstraße 18, I-Telefon 409.

Raufe Antobereifung und Erfatteile, Berionen= und Laitautos. aud befett. 4948 5 Mic. Hohn, Fahrzeng-Induftrie, Limburg [Sahn]

Caveten

in großer Musmahl, Tapetenleiften, Zapetentleber, Bohnerwachs empfiehlt

Josef Seibel. Limburg, Bifdmarft.

Gin Mugug (braun, mitt lere Figur) und ein Gifen. bahner . Mantel , beibes esserves Räheres Expedition.

Metger = Innung.

Die Mitglieber werben hiermit gu einer

außerordentlichen Berfammlung

auf Dienstag, ben 25. De. Mte., nachmittags 3 Uhr in bas Lotal "Bum Labned" eingelaben.

Lagesorbnung:

1. Bericht bes Borftanbes.

2. Babl ber Delegierten jum Begirtstag. 3. Berichiebenes.

Limburg, ben 20. Mai 1920.

Der Borftand. Achtung!

Günstige Gelegenheit

für Brautleute!

Friedensarbeit.

Am Mittwoch, den 26. Mai, vorm. Uhr versteigere ich freiwillig eine fast neue

4 Zimmer-Ausstattung

(Nusbaum und Eiche)

m Gasthaus Heinrich Bornwasser zu Klingelbach bei Katzenelnhogen, bestehend aus

Doppelschlafzimmer, 2 Betten (komplett) Spiegelschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte Zouren, tabellos betriebs-und Aufsatz, 2 Nachttische mit Marmorplatte, fähig, zu verlaufen, eventf. 2 Stühle.

Fremdenzimmer, 1 einschläft. Bett, 1 Spiegel schrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Spiegel und Aufsatz, 1 Schreibtisch

Esszimmer, 1 Auszichtisch, 6 Stühle, 1 Büffet, 1 Serviertisch, 1 Sofa.

Salon, 1 Sofa, 3 lederne Stühle, 1 Tisch, 1 Vertikow 1 Uhr, 1 Salonspiegel, Nippesständer usw. Porzellan, Bettwäsche, Kleider.

I komplette Küche. Sämtliche Sachen stehen vom 18. Mai ab zur

Der Eigentümer W. Koch, Klingetbach, Kirchstraße 14



Besichtigung.

Kupferne Waschkessel Kupferne Einmachkessel

in allen Größen vorrätig

J. Brandenstein, Kupferschmiederei.

Prima Anzugs-, Futter-u.Kleiderstoffe Voile in vielen Farben Mull, Batiste, Satin Mousseline

Schürzenzeug pp. in verschiedenen Preislagen.

Franz Siebert Söhne,

Hadamar.

1 Polier,

20 Maurer u. Handlanger für Fabrit-Reubau in Better a. b. Ruhr gefucht. Menage worhanben.

Bangeschaft Janien, Dutsburg. Bu melben an ben Bfingftfeiertagen bei Bolier Bader, Oberfeltere.

Trauer-Kleider

werden innerhalb 24 Stunden gefärbt. Briebensmare, ju vertaufen. Färberei Bender, Limburg L. Annahmestelle Neumarkt. [6686] Max veri. Prospekt "R." derak Jmmel & Co. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 41. Fernspr. Römer 3792.

Bwei Oberbetten,

Telegramm Arbeitoo.

[Friebensmare], eine Magazin-Autzuaswinde mit girta 15 Met. langem Dunffeil, preiswert zu vert.

Badamar, Borngaffe 18, L

Frijche

Seefische

Johann Gering, Salagaffe 14.

Eine frifchmelfenbe, hornlofe Ziege, welche bas zweite Mal gelammt bat, zu verlaufen. 7934 Dabamar, Borngaffe 16, Ein Baar braune Tennis. fliefel (Friebensmare), Br. Mr. 39, ein Baar weiße Tennisimuhe, Gr. 89, 6 meiße Eportfragen, Größe 38, ju vertaufen. Rab. Erpeb. 7907

girfa 6 PS., ftebenb, 400 ann Rreisfage mitgeliefert merben. Schriftl Anfragen unt 7900 an bie Exp.

Ein bis zwei gut erhaltene Scheibenbüchien

u taufen gefucht vom Chligenverein Caben. Off. erb. an ben Bor-fitgenben, Forfter Felbes, Dollingen. [7877 Ein 2Burf 6 2Bochen

gu vertaufen 3af. Beber,

Ein Gefpanft Füchfe,

mittelfdwere piece, ju net ju jebem Fuhrmert, ju 7905 mittelfdiwere Bferbe, geeig. Jolef Gers, Fuhrmann Bottum, Boft Rennerob.

2 Gintegidimeine au verfaufen. Obertiefenbad, Daus Hr. 16.

Glude

mit 12 Ruden gu vertaufen. Lindenholghaufen, 7913) Schulftr. 64.

Großer, machjamer Dothund u verfaufen. Nah. Expeb.

aute Mildiaiegen. weil übergablig, ju ver-

taufen. Ceibel, Dauborn. Glucke 7020

7904

mit 8 Rüden und ein 4 Bochen altes Mutter. lamm ju vertaufen. Elg, Hofmannftr 6.

Ein trachtiges Schwein gu perfaufen. Josef Beh, Wagner, Juffingen.

Hofhund 9 Mon., mittelgr., febr mach. fam ju vertaufen. Buhrmann, Bentralgefängnis.

Ein guter italienifcher bilberhals-sumthahn,

zweijahrig, ju vertaufen ober gegen Duhn gu vertaufchen. Graupfortfirage 9.

Gardinen, Flutläufer und Gartenmobel gu vertaufen, am liebften

gegen Buder. Angufeben gwischen 12 bis 1 lihr Rah Exp. Schwerer, boppelfpanniger Bagen ju verfaufen, auch gegen leichten g. vertaufch.

Obermener, [7912 Sausnummer 3.

STATE OF STATE OF